

Momentum: Hegemonie

Lehrlinge als wichtige Ressource im System



Abbildung 1, Marcel und Lilla



Eva Benzer, BEd

Lustenau, am 30. April 2023

Abstract

Ziel ist es die junge Generation, die in den Arbeitsmarkt eintritt, bestmöglich zu unterstützen. In diesen Prozess sind die Unternehmen, die Kammern, die Berufsschulen, Erziehungsberechtigte und die Lehrlinge involviert. Lehrlinge sind ein wichtiger Bestandteil unserer Wirtschaft und deshalb ist es von großer Bedeutung ressourcenorientiert zu handeln, um Potenziale zu entdecken und zu fördern. Es gibt Handlungsbedarf, um einem drohenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken. „Wir reden daher schon lange nicht mehr von einer Lehrstellenlücke, sondern wir haben einen echten Lehrlingsmangel“, so Mariana Kühnel, stellvertretende Generalsekretärin der Wirtschaftskammer Österreich. (Wirtschaftskammer Österreich, 2023) Die Sichtbarmachung des wertvollen Beitrages von Heranwachsenden fördert die Attraktivität und den Stellenwert der Lehrausbildung. Durch die Situation am Arbeitsmarkt, den offensichtlichen Arbeitskräftemangel, findet die Generation Z völlig andere Voraussetzungen vor, als die vorhergehenden Generationen. Die Einbettung junger Menschen in die Unternehmen muss eine „Win-Win“ Situation sein, für alle Beteiligten.

Die Generation Z hat viele große Themen die auf sie einwirken. Klima und Digitalisierung allem voran. Um ein Miteinander statt Gegeneinander zu erwirken, müssen die jungen Menschen mit ihren Bedürfnissen ernst genommen werden und in Entwicklungsprozesse eingebunden sein. Psychische Erkrankungen bei Jugendlichen sind in Österreich stark verbreitet. Etwa 25 Prozent der Heranwachsenden sind betroffen und über ein Drittel wird sich während ihres Lebens mit der Diagnose einer emotionalen Krankheit auseinandersetzen müssen, wie die Forschungsergebnisse der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie der MedUni Wien in Kooperation mit dem Ludwig Boltzmann Institut Health Promotion Research aufzeigen. (Wagner, et al., 2017) Faktoren, die das psychische Wohlbefinden beeinträchtigen können sind, laut der Lehrlingsbefragung des Instituts für Gesundheitsförderung und Prävention, mentale Belastungen, die in der Interaktion mit Anderen auftreten können, beispielsweise hat das Betriebsklima Einfluss auf das Befinden von Lehrlingen. Wird es als unangenehm wahrgenommen hat dies negativen Einfluss auf das Empfinden der jungen Menschen. Fehlender Rückhalt der Familie und Beziehungen zu Gleichaltrigen, die negative emotionale Erschütterungen auslösen, sind weitere Punkte, die sich erschwerend auf die

mentale Gesundheit auswirken können. Nicht zu unterschätzen ist die Bedeutung der zugewiesenen Aufgaben von Auszubildenden. Sind die Lehrlinge anhaltend zu geringen, oder zu hohen Herausforderungen ausgesetzt, hat das unter Umständen negative Konsequenzen in Bezug auf die psychische Gesundheit. (Rosemarie Felder-Puig, 2020, S. 7)

Da es sich bei der Lehre um eine duale Ausbildung handelt, die gleichzeitig im Lehrbetrieb und in der Schule stattfindet, ist es wichtig sich gemeinsam Gedanken zu machen, welche präventiven Maßnahmen eingesetzt werden können. Beispielsweise müssen die Gründe vom frühzeitigen Drop-Out von Auszubildenden analysiert werden. Hier wird festgestellt, dass bisher, in der Auswertung der Daten für das Qualitätsmanagement in der Lehrlingsausbildung der Wirtschaftskammer Österreich, keine Details in Hinblick auf Gründe, die ausschlaggebend für die Entscheidung zum Abbruch der Ausbildung sind, berücksichtigt werden. (Wirtschaftskammer-Österreich, 2021)

Als Berufsschullehrerin, Studierende im Masterstudium für Persönlichkeitsbildung, Soziale Kompetenz und Politische Bildung an der PH Oberösterreich, Trainerin für angehende Lehrlingsausbilder:innen und Mitgestalterin im MINT-Bereich, trage ich aktiv zum Brückenbau bei. Eine Brücke, die Generationen zusammenwachsen lassen soll, die Kommunikation auf Augenhöhe ermöglicht und sich nachhaltig positiv auf die Gesellschaft auswirkt.